

SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

WAKKER PRIZE 2006

Eine klare Entwicklungsstrategie, eine sorgfältig geplante und hochqualitative Stadtentwicklung.

Stadt	Delémont
Standort	Gros Seuc
Bevölkerung	12.000
Betrachtungsgebiet	5,5 ha
Projektgebiet	3,5 ha

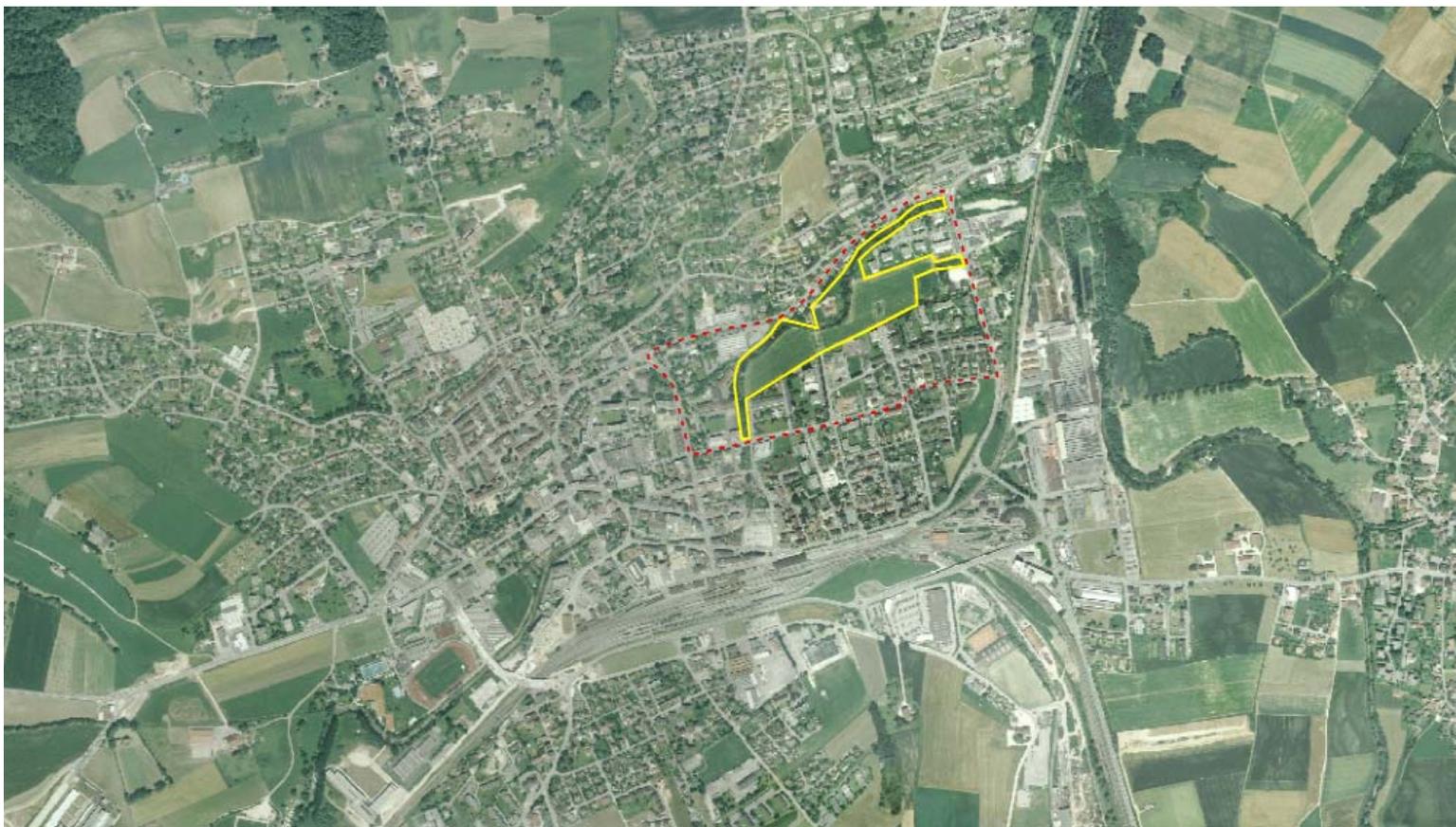
THEMA:

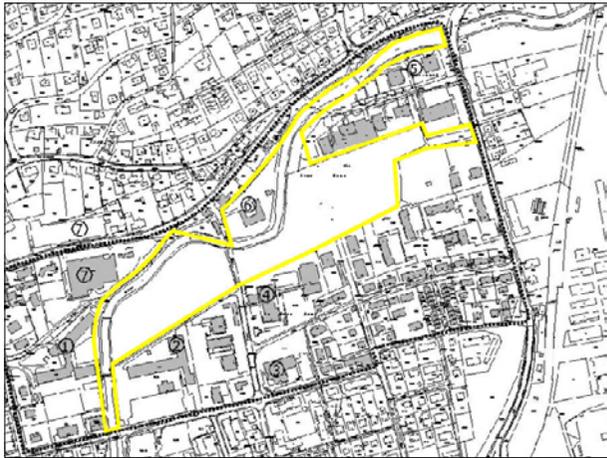
Der im Westen der Schweiz gelegene Kanton Jura deckt einen Teil des Jurabogens und des Espace Mittelland ab, das sich zwischen den größten Wirtschaftszentren Europas befindet:

Baden-Württemberg und die Regio Basiliensis im Nordosten, die Region Rhône-Alpes und die Région Lémanique im Südwesten. Der Kanton Jura liegt in einer noch weitgehend erhaltenen natürlichen Landschaft. Dieser Umstand bürgt für eine hohe Lebensqualität und stellt einen entscheidenden Vorteil für die wirtschaftliche Entwicklung der Region dar. Delémont ist Hauptort der Republik und des Kantons Jura und liegt im Zentrum eines Vierecks zwischen den nahen Städten Basel, Biel, La Chaux-de-Fonds und Belfort. Delémont besitzt, über die städtebaulichen Gesichtspunkte hinaus, ein attraktives natürliches Umfeld und ist daher in gewisser Weise eine Stadt auf dem Land. Die durch bedeutende städtebauliche und architektonische Elemente geprägte Stadt Delémont bietet eine besonders angenehme Lebensqualität.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Die Stadt Delémont verfügt über eine optimale Anbindung an das Schienen- und Straßennetz (durch baldige Fertigstellung der A16, auch „Transjurane“ genannt). Sie zählt ca. 12.000 Einwohner und bildet das Zentrum einer 10 Gemeinden umfassenden Agglomeration mit insgesamt 25.000 Einwohnern. Als Regionalzentrum, Hauptort und bedeutendster Wirtschaftsstandort des Kantons spielt Delémont eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der kantonalen Politik und bei der Entwicklung eines großen urbanen Zentrums, das dem Kanton die Entfaltung möglichst vieler wirtschaftlicher, kultureller und Dienstleistungs-Aktivitäten ermöglichen soll. Um die alte, wunderschön renovierte historische Altstadt haben sich das Geschäftsviertel, um den Bahnhof, Wohnquartiere sowie Erholungsräume und Sportanlagen entwickelt.





STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET

Der Standort befindet sich an einem strategischen Punkt, in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum, in einem bebauten, natürlichen und landschaftlichen Umfeld. Die betreffenden Grundstücke sind - trotz ihrer Lage in einem seit mehreren Jahrzehnten bebaubaren Gebiet - ungenutzt geblieben. Erwähnenswert ist das Vorhanden-sein eines Wasserlaufs, der das Planungsgebiet im Norden und Westen begrenzt und, im Rahmen der Gefahrenkarte, die Einleitung von Planungsmaßnahmen für die kommenden Jahre erforderlich macht.

Programmatische Zielsetzung:
 Förderung der umweltverträglichen Verkehrsmittel zwischen den einzelnen Stadtvierteln, über den Planungsstandort; optimale Nutzung der verfügbaren Grundstücke, Aufwertung der umgebenden öffentlichen Räume.

LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIET

Das Kernplanungsgebiet wird im Norden und im Westen von einem Fluss, der Sorne, begrenzt. Es umfasst ein Gebäude, das erhalten werden soll (ehemalige Schlachthöfe), einen als gemeinnützig definierten Bereich sowie bebaubare Grundstücke, wobei sich die gesamte Fläche in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet befindet. Mit Ausnahme dieses Gebäudes ist der Standort komplett baufrei. Das Gebiet ist 10 Minuten vom Bahnhof entfernt und die angrenzenden Wohngebäude sind mit Parkplätzen ausgestattet, die den Bedürfnissen der Bewohner entsprechen.

Programmatische Zielsetzung:
 Gestaltung des gemeinnützigen Bereichs zu einem Erholungsraum (Feuchtgebiet, Park); Entwicklung von Wohnungen eines neuen Typs; Planung für die (kulturelle, soziale usw.) Umnutzung des bestehenden Gebäudes.

